

DigiRom – ein Maßnahmenpaket zur Erhöhung der Qualität der Lehre in den Studiengängen der Romanistik

Fachbereich 7: Sprach- und Literaturwissenschaft, Institut für Romanistik/Latinistik, in Kooperation mit virtUOS

Prof. Dr. Mark Bechtel (Projektleitung), Lara Anna Dittmann und Johanna Fricke (wiss. Mitarbeiterinnen)

Projektlaufzeit: 01.01.2019-31.12.2021

Projektidee

Erhöhung der Qualität und Attraktivität der universitären Lehre in der Romanistik (Spanisch, Französisch und Italienisch) durch hochschuldidaktisch durchdachte Integration digitaler Technologien

Innovationsimpuls

Fachwissenschaftliche Inhalte und Methoden besser vermitteln – Eigenständigkeit der Studierenden bei der Aneignung von Wissen, der Reflexion und des Transfers erhöhen – Interkulturelle kommunikative Kompetenzen fördern

Maßnahme 1: AutonOS

Problemlage:

- vorgesehenes Sprachniveau wird nicht erreicht (C1)
- große Gruppen in den Sprachpraxiskursen führen zu geringer Sprechzeit in der Fremdsprache
- geringe Fähigkeit zum selbstgesteuerten Sprachenlernen

Lösung: Implementierung des Moduls „Autonomes Sprachenlernen“

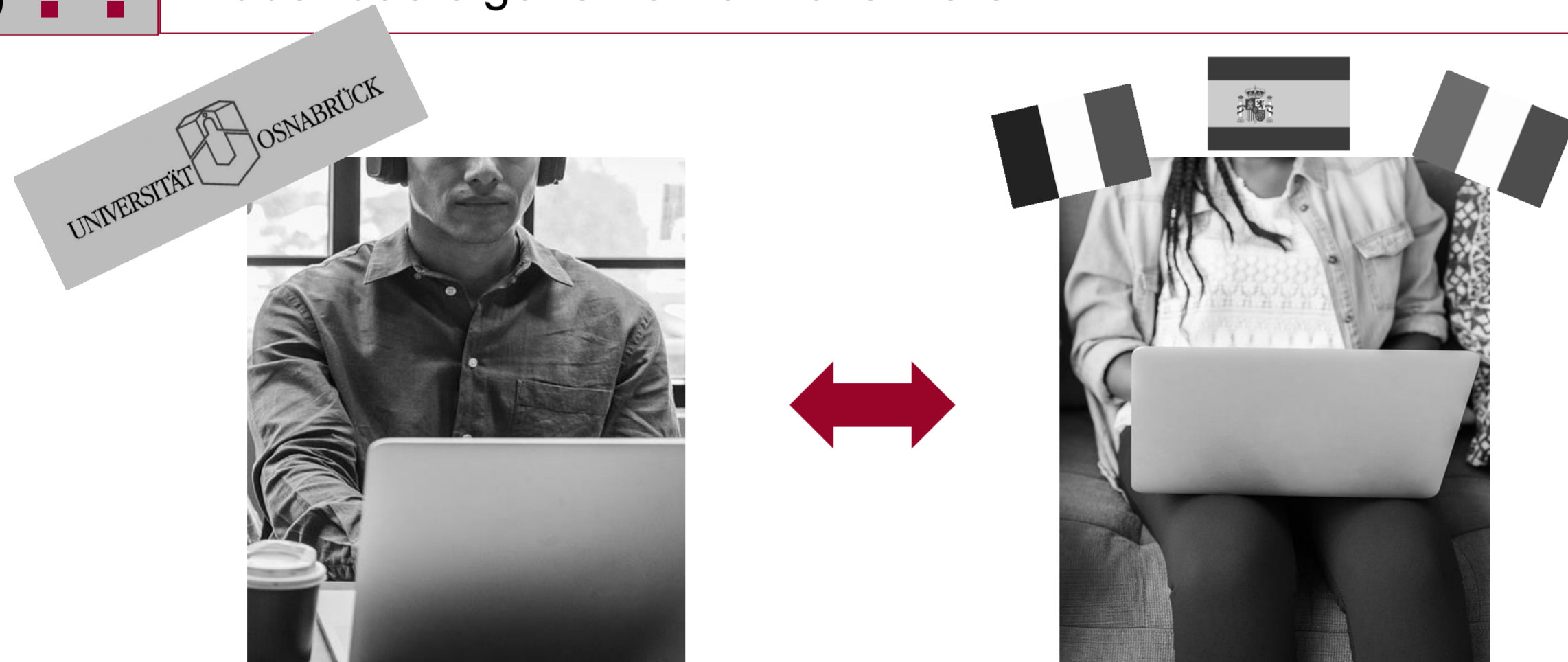
- Wissen aneignen: Was bedeutet „Lernerautonomie“?
- eTandem: Sprachenlernen im Tandem aus zwei Studierenden unterschiedlicher Muttersprache über digitale Medien
- Reflexion des individuellen Lernprozesses und -erfolgs (ePortfolio)

Ziele:

- Sprachkenntnisse in realen Kontexten anwenden
- Eigenständigkeit erhöhen
- über das eigene Lernen reflektieren

Q-Ziele:

- „Zukunftsfähigkeit durch wissenschaftliche Bildung“
- „Individuelle Profilbildung und Professionalisierung“



Maßnahme 2: IKK-Online

Problemlage:

- kaum Gelegenheit für Studierende, während des Studiums eigene interkulturelle Erfahrungen zu sammeln und zu reflektieren

Lösung: Grenzüberschreitendes Blended-Learning-Seminar zum interkulturellen Lernen

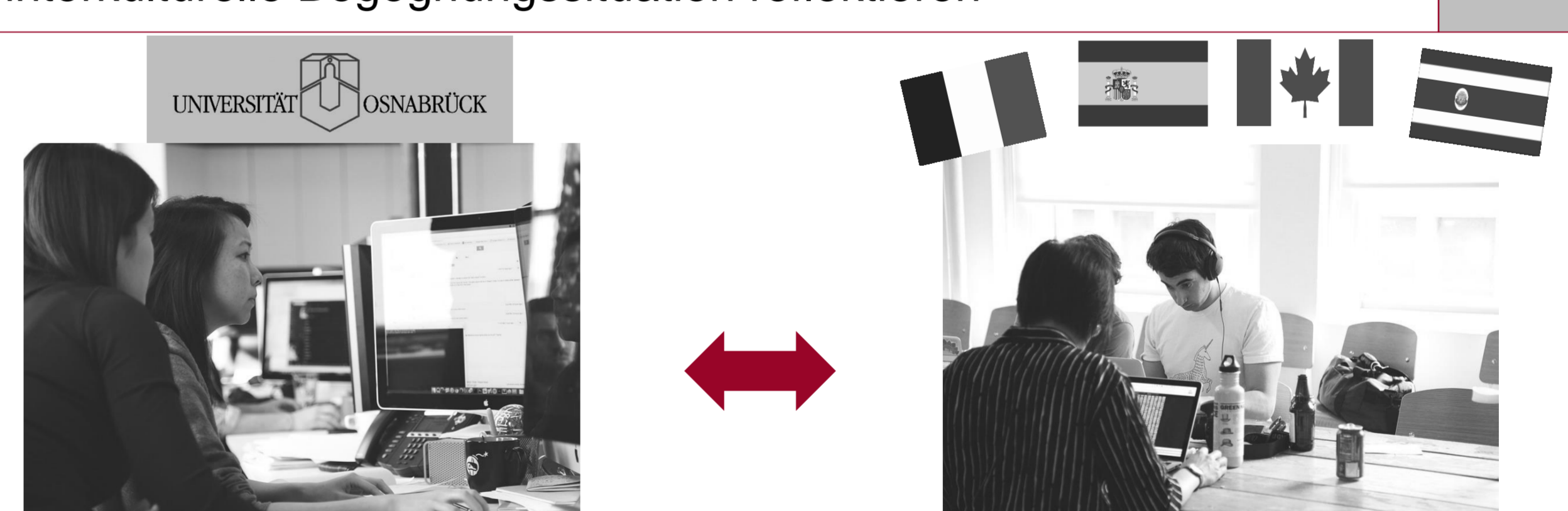
- Zusammenarbeit von Studierenden des Lehramts Spanisch/ Französisch aus UOS und Studierenden von Spanisch/ Französisch als Fremdsprache aus einer hispano- bzw. frankophonen Partneruniversität in gemischten Quadren über digitale Medien
- aufgabenbasiertes Lernszenario zum interkulturellen Lernen

Ziele:

- sich erfahrungsorientiert kommunikative interkulturelle Kompetenzen aneignen
- interkulturelle Begegnungssituation reflektieren

Q-Ziel:

- „Persönlichkeitsbildung und zivilgesellschaftliche Kompetenzen“



Maßnahme 3: OnVorNa

Problemlage:

- Studierende bereiten die Lehrveranstaltungen zu wenig vor und nach
- der für die vertiefte Beschäftigung mit dem Thema angesetzte Workload wird nicht eingelöst

Lösung: Kombination aus Präsenzlernen und Online-Lernen

- aufgabenbasierte Vor- und Nachbereitung der Seminarinhalte mittels digitaler Medien (Selbstlernmaterialien, Lernvideos, Recherchen, Textkenntnisüberprüfung, ...)

Ziele:

- Studieninhalte eigenständig erarbeiten
- wissenschaftliche Theorien selbstständig anwenden

Q-Ziele:

- „Zukunftsfähigkeit durch wissenschaftliche Bildung“
- „Individuelle Profilbildung und Professionalisierung“



Maßnahme 4: U-Vid

Problemlage:

- Studierende nehmen universitäre fachdidaktische Lehre oft als praxisfern wahr
- studentische Reflexion von Unterrichtspraxis ist oft theoriefern
- Herausforderung: In-Beziehung-Setzen von Theorie und Praxis

Lösung: Einsatz von Unterrichtsvideos in der fachdidaktischen Lehre

- realer Französisch- bzw. Spanischunterricht wird gefilmt
- Videoausschnitte werden ausgewählt und didaktisiert
- mittels Analyse- und Reflexionsaufgaben setzen die Studierenden Theorie und Praxis in Beziehung

Ziel:

- wissenschaftliche Theorien/Modelle in Praxiskontexten anwenden und vor dem Hintergrund eigener Praxiserfahrungen reflektieren

Q-Ziele:

- „Zukunftsfähigkeit durch wissenschaftliche Bildung“
- „Individuelle Profilbildung und Professionalisierung“

